



Presse-Information
ABB FIA Formula E World Championship
30. November 2020

Jake Dennis im Interview: „Das Level des Racings ist so hoch, dass man gut zusammenarbeiten muss“.

- **Jake Dennis feiert als neuer Fahrer bei BMW i Andretti Motorsport in Saison 7 sein Debüt in der ABB FIA Formula E World Championship.**
- **Dennis hat als Fahrer in der DTM, im GT- und Formelsport sowie im Formel-1-Simulator seine Vielseitigkeit bewiesen.**
- **Dennis: „Unser Ziel ist, das Programm so schnell es geht gemeinsam nach vorne zu bringen“.**

München. Jake Dennis (GBR) feiert in Saison 7 der ABB FIA Formula E World Championship sein Debüt bei BMW i Andretti Motorsport. An der Seite von Maximilian Günther (GER) ist er aktuell bei den offiziellen Formel-E-Tests in Valencia (ESP) im BMW iFE.21 unterwegs. Dennis hat in den vergangenen Jahren seine Vielseitigkeit als Rennfahrer in der DTM, im GT- und Formelsport sowie als Simulator- und Entwicklungsfahrer für das Aston Martin Red Bull Racing Formel-1-Team bewiesen. Im Interview spricht er über seine Erwartungen an die erste Formel-E-Saison, die Vorteile, die seine Erfahrung im Rennsimulator mit sich bringt, und seine generelle Einstellung zum Thema Elektromobilität.

Willkommen bei BMW i Andretti Motorsport, Jake! Wie ist Ihr Kontakt mit dem Team zustande gekommen?

Jake Dennis: „Zunächst einmal gab es nur einen Kontakt – nämlich für einen Test im Simulator, um zu sehen, wie meine Performance ist und wie ich mich mit dem Team verstehe. Der ist dann so gut gelaufen, dass es mit einem realen Test auf der Rennstrecke weiterging. Danach wurde dann klar, dass es tatsächlich eine Chance auf eine Zusammenarbeit gibt. So ist dann letztlich der Vertrag zustande gekommen.“

Motorsport



Aktuell drehen Sie in Valencia Ihre Testrunden im BMW iFE.21. Wie fühlt es sich an, nun ein Teil der Formel E zu sein?

Dennis: „Es fühlt sich großartig an! Ich wollte schon länger in der Formel E fahren, denn die Rennserie hat in den vergangenen Jahren eine unglaubliche Entwicklung genommen, die nun mit dem Status als FIA-Weltmeisterschaft noch einmal einen großen Schritt gemacht hat. Ich bin froh, dabei zu sein. Es macht großen Spaß, den BMW iFE.21 zu fahren, und ich kann die ersten Rennen in Santiago kaum erwarten.“

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Dennis: „Auf die Locations, in denen wir Rennen fahren. Die Chance zu bekommen, in Santiago de Chile, New York, Rom und all den anderen großartigen Städten auf die Rennstrecke zu gehen, ist einfach sensationell. Die Straßenkurse sind auf der einen Seite cool, auf der anderen sind sie für mich aber auch die größte Herausforderung. Als Rookie kenne ich die Strecken nicht, und auch wenn ich das Auto recht schnell kennenlernen, wird es hart werden, meinen Erfahrungsrückstand auf den Strecken gegen Konkurrenten aufzuholen, die teilweise schon sechs Jahre dabei sind. In dem Punkt haben die anderen sicher einen Vorteil, aber irgendwann ist jeder einmal ein Rookie. Dieses Mal bin eben ich dran.“

Sehen Sie Maximilian Günther vor diesem Hintergrund eher als Partner oder als Konkurrenten?

Dennis: „Maximilian und ich, wir sind beide Wettkämpfer, und es ist keine Frage, dass wir einander schlagen wollen. Aber das Level des Racings ist heutzutage so hoch, dass man gut zusammenarbeiten muss, um überhaupt eine Chance zu haben, dass das Projekt funktioniert und erfolgreich ist. Am Ende des Tages wollen wir beide das Beste für das Team und ein möglichst schnelles Auto zur Verfügung haben. Demnach ist unser Ziel, das Programm gemeinsam so schnell es geht nach vorne zu bringen. Rivalität macht da keinen Sinn. Das ist etwas für die 16-, 17-Jährigen, die unbedingt in die Formel 1 wollen und denken, dass jeder andere auf der Rennstrecke ihr Feind ist. Wenn man älter wird, sieht man eher das Gesamtbild.“





Wie ist Ihr erster Eindruck vom BMW i Andretti Motorsport Team?

Dennis: „Ich mag das Team sehr. Die Kombination aus BMW und Andretti ist wirklich stark. Das Team arbeitet sehr professionell und hat einen guten Mix aus verschiedenen Nationalitäten. Das ist ein großes Plus, denn so bekommt man immer verschiedene Ansichten und Meinungen.“

Simulatorarbeit spielt in der Formel E eine sehr wichtige Rolle. Wie sehr hilft Ihnen dabei Ihre große Erfahrung auf diesem Gebiet?

Dennis: „Sie hat mir auf jeden Fall schon einmal dabei geholfen, überhaupt ein Formel-E-Cockpit zu bekommen. Denn, wenn ich beim Simulatortest langsam gewesen wäre, hätte sich alles, was danach passiert ist, wahrscheinlich nie ergeben. Für das Fahren des realen Autos macht es kaum einen Unterschied. Es gibt Fahrer, die sind im Simulator sehr schnell, andere sind eher langsam. Auf der Rennstrecke fahren sie dann trotzdem die gleichen Rundenzeiten. Wo meine Erfahrung eher hilft, ist bei der Weiterentwicklung des BMW Motorsport Simulators.“

Wie steht es um Ihre Erfahrung mit Stadtkursen?

Dennis: „Allzu viele Rennen auf Stadtkursen habe ich in meiner Karriere noch nicht absolviert. Ich war schon in Macau, Pau und auf dem Norisring – aber diese Kurse kann man nicht wirklich mit denen in der Formel E vergleichen. Von daher versuche ich, so schnell es geht möglichst viel Erfahrung mit den einzigartigen Kursen im Formel-E-Kalender zu sammeln. Das wird eine Herausforderung, aber ich freue mich sehr darauf – besonders auf die engen Kurven und die Nähe zu den Fans. Bisher habe ich alle Stadtkurse, auf denen ich gefahren bin, genossen. Ich wüsste nicht, warum das in der Formel E anders sein sollte.“

Als Formel-E-Fahrer muss man zumindest an den Renntagen Frühaufsteher sein. Sind sie einer?

Dennis: „Daran habe ich mich schon gewöhnt, da auch die Simulator-Testtage bei BMW Motorsport immer sehr früh beginnen. Ich habe kein Problem damit, früh aufzustehen und brauche generell nicht allzu viel Schlaf. Ein bisschen länger als an einem Formel-E-Renntag darf es dann aber schon sein, wenn es möglich ist.“



Wie lautet Ihre Meinung zu Elektromobilität?

Dennis: „Ich denke, sie wird in Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Als Rennfahrer liebe ich immer noch starke Motoren und schnelle, laute Autos. Aber mir ist klar, wie groß das Thema Elektromobilität noch werden wird, und ich bin sehr aufgeregt, nun ein Teil dieses Programms zu sein und besser zu verstehen, in welche Richtung sich die Welt und dieses Projekt bewegen. Man muss sich nur die Entwicklung der Formel E von Saison 1 bis jetzt anschauen. Die ist sensationell.“

Pressekontakt.

Matthias Schepke
Pressesprecher BMW i Motorsport
Tel.: +49 (0)151 – 601 90 450
E-Mail: matthias.schepke@bmw.de

Benjamin Titz
Leitung BMW Group Design-, Innovations- & Motorsportkommunikation
Tel.: +49 (0)179 – 743 80 88
E-Mail: benjamin.titz@bmw.de

Media Website.

www.press.bmwgroup.com/deutschland

BMW Motorsport im Web.

Website: www.bmw-motorsport.com
Facebook: www.facebook.com/bmwmotorsport
Instagram: www.instagram.com/bmwmotorsport
YouTube: www.youtube.com/bmwmotorsport
Twitter: www.twitter.com/bmwmotorsport
Twitch: www.twitch.tv/bmwmotorsport

Motorsport